

## **Unsere Streitkräfte wachsen wieder! Wir haben die Grundlagen für den weiteren Aufwuchs gelegt. Wir sind größter Unterstützer der Ukraine und setzen diesen Kurs fort. Die Bilanz im Detail:**

Die **Bereichsausnahme von der Schuldenbremse** gibt uns seit nunmehr einem Jahr den notwendigen Handlungsspielraum. Sie stellt sicher, dass die Bundeswehr ihren verfassungsmäßigen Auftrag und ihre Bündnisverpflichtungen in einer veränderten sicherheitspolitischen Lage erfüllen kann. Europa übernimmt zunehmend mehr Verantwortung in der NATO und für die eigene Sicherheit. Deutschland leistet dafür einen entscheidenden Beitrag und forciert, im engen Austausch mit den USA, die Stärkung des europäischen Pfeilers im Bündnis. Wir schaffen die stärkste konventionelle Armee Europas.

Wir haben einiges erreicht, um die Bundeswehr personell, materiell und infrastrukturell stärker aufzustellen. Mit dem **Wehrdienstmodernisierungsgesetz** haben wir einen attraktiven und sinnstiftenden Wehrdienst geschaffen und die Grundlagen für Wehreffassung und Wehrüberwachung wieder eingeführt. Den **Aufwuchsplan für die Bundeswehr** haben wir vorgelegt: Bis 2035 werden unsere Streitkräfte auf mindestens 460.000 Soldatinnen und Soldaten aufwachsen; davon entfallen mindestens 200.000 auf die Reserve.

Bereits das Jahr 2025 war das **einstellungsstärkste Jahr seit Aussetzen der Wehrpflicht**. Unsere Streitkräfte wachsen wieder! Der aktuelle Umfang des gesamten militärischen Personalkörpers liegt zum Stichtag 31. März 2026 mit rund 185.400 Soldatinnen und Soldaten um rund 3.400 über dem Vorjahreswert. Die wesentlichen Kennzahlen der militärischen Personalgewinnung (Bewerbungen und Einstellungen) stiegen im Vorjahresvergleich im zweistelligen Prozentbereich. Um unsere Aufwuchsziele zu erreichen, müssen und werden wir aber noch schneller werden. Wir entwickeln deshalb zusätzliche Maßnahmen, um vorhandenes Personal besser an uns zu binden, Abbruchquoten weiter zu reduzieren und noch mehr neues Personal anzuwerben.

Die Aufstellung der **Brigade Litauen** läuft planmäßig und macht weiter große Fortschritte. Mit der Unterstellung der Multinational Battle Group leisten wir in Litauen einen greifbaren Beitrag zur Abschreckung an der NATO-Ostflanke und stärken unsere Partner sowie unsere eigene Sicherheit. 2026 wird die Brigade weiter aufwachsen. Unser Ziel bleibt es, bis Ende 2027 volle Einsatzbereitschaft erreicht zu haben.

Wir unterstützen weiterhin die **Ukraine** in ihrem Verteidigungskampf gegen den völkerrechtswidrigen russischen Angriffskrieg. Mit finanziellen Mitteln von rund 55 Mrd. Euro sind wir inzwischen der größte Unterstützer. Wir setzen unsere Anstrengungen fort und haben unseren Mittelansatz für 2026 auf insg. 11,5 Mrd. Euro erhöht. Unsere Unterstützung werden wir fortsetzen, solange wie nötig. Wir halten an dem Ziel fest, die Ukraine in die bestmögliche Position für Verhandlungen zu bringen, um einen gerechten und nachhaltigen Frieden zu erreichen.

Gleichzeitig bauen wir die **Rüstungsindustriekooperationen** zwischen unseren Ländern konsequent aus. So fanden am 14. April 2026 **deutsch-ukrainische** Regierungskonsultationen in Berlin statt. Bei diesen wurde eine strukturierte und langfristig angelegte **strategische Partnerschaft** vereinbart. Darunter fällt eine Intensivierung der Rüstungs Kooperation, insbesondere im Bereich der gemeinsamen Stärkung der Flugabwehr, des Ausbaus von Joint Ventures, insbesondere zur Drohnenproduktion sowie gemeinsame Initiativen in den Bereichen Forschung und Entwicklung.

Mit der ersten **Militärstrategie** in der Geschichte der Bundesrepublik, einem darauf aufbauenden **Fähigkeitsprofil** der Bundeswehr und einer **Strategie der Reserve** legen wir gegenwärtig wichtige militärstrategische Grundlagen für eine effektive Landes- und Bündnisverteidigung. Die Militärstrategie der Bundeswehr stellt das strategische Umfeld dar und legt fest, wie die Bundeswehr

der Bedrohungslage im Bündnisrahmen begegnen wird, um erfolgreich abzuschrecken und - falls nötig - zu verteidigen. Das Fähigkeitsprofil der Bundeswehr macht Vorgaben für die Weiterentwicklung der Streitkräfte. Es führt die NATO-Fähigkeitsziele mit Nationalen Fähigkeitszielen zusammen, priorisiert diese und schafft so die Grundlage einer zielgerichteten Steuerung der Bundeswehr in enger Abstimmung mit unseren Verbündeten. Die so geschaffene Gesamtkonzeption ermöglicht eine zielgerichtete Steuerung des langfristigen **Aufwuchses der Streitkräfte**.

Mit dem **Artikelgesetz Militärische Sicherheit** haben wir unter anderem den **MAD gestärkt** und zukunftssicher aufgestellt. Zudem haben wir Grundlagen geschaffen, um die bisherigen Verfahren bei **Sicherheitsüberprüfungen** zu **verbessern** und wesentlich zu beschleunigen. Das ist mit Blick auf die Zeitenwende angezeigt, stärkt den Schutz der Brigade Litauen und setzt den Koalitionsvertrag konsequent um.

Durch das **Bundeswehr-Beschaffungsbeschleunigungsgesetz**, die Errichtung von **Innovationszentren**, die engere Verzahnung mit Forschung und Entwicklung und die angestoßene Weiterentwicklung des Bundesamts für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr modernisieren und beschleunigen wir **Beschaffung** und Rüstung. Bereits 2025 haben wir eine Rekordzahl an 25-Millionen-Euro-Vorlagen – über 100 – an den Haushaltsausschuss des Bundestages zu großen Beschaffungsvorhaben übermittelt. Insgesamt haben wir die Beschaffung deutlich beschleunigt. Dringend benötigtes Material und Gerät kommt bei der Truppe an.

In gemeinsamer Federführung mit dem Auswärtigen Amt haben wir im November 2025 erstmalig eine **Weltraumsicherheitsstrategie der Bundesregierung** (WRSS) verabschiedet. Diese bietet den sicherheitspolitischen Rahmen für deutlich stärkere Deutsche Ambitionen in der Dimension Weltraum. Zugleich stellt sie Deutschland als Anlehnungspartner in Europa und international auf. Die finanzielle Hinterlegung des Aufbaus einer **eigenen Weltraumsicherheitsarchitektur** ist mit 35 Mrd. Euro bis 2030 substanziell und macht Deutschland zu einem gewichtigen Akteur im Weltraum.

Die **QUADRIGA 2026** (QUAD26) läuft seit Februar und wird bis Mai 2026 stattfinden. Sie dient einerseits der Erhöhung der Einsatzbereitschaft sowie der Abschreckung und andererseits zur Beübung der Drehscheibe Deutschland (DtA RSN). Sie ist im Schwerpunkt fokussiert auf die Dimensionen Land und See.

Wir haben eine umfassende **Entbürokratisierungs- und Modernisierungsagenda** für den gesamten Geschäftsbereich des Bundesministeriums der Verteidigung erstellt. Sie enthält 153 konkrete Maßnahmen, die auf die Erhöhung der Einsatzbereitschaft der Bundeswehr abzielen. Wir gehen entschieden gegen unnötige Bürokratie vor, brechen starre Strukturen auf, digitalisieren und werden KI klug einsetzen.

Die sicherheitspolitische Lage, in der wir uns befinden, verlangt nach Klarheit, Tempo und Struktur. Das gilt auch für das Bundesministerium der Verteidigung. Daher haben wir die **ministeriellen Strukturen angepasst**. Die Aufgaben von einst zehn Abteilungen wurden in acht überführt, von denen zwei als Hauptabteilungen nun die Aufgaben der Streitkräfte und des Aufwuchses bündeln. So haben wir Verantwortlichkeiten konzentriert, Schnittstellen abgebaut und Abläufe gestrafft.